

// JUNIPARK-Programm

Während der Öffnungszeiten erwarten das Publikum neben den angekündigten Präsentationen Sound- und Videoinstallationen, Ausstellungen und ein offenes Programm. Herzlich willkommen!

// 1. WOCHE

DI / 3.6. / ZUM 15. DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDHILFETAG

15–21:00 — JUNIPARK geöffnet
16:00 — Offener Bauworkshop
18:00 — Eröffnung: Alle aus der Stadt raus oder wem gehört die Stadt?
Der JUNIPARK stellt sich vor
19:00 — Premiere: Noch schöner wohnen

MI / 4.6. / ZUM 15. DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDHILFETAG

15–21:00 — JUNIPARK geöffnet
16:00 — Offener Bauworkshop
19:30 — Premiere: wohnwut-Fragmente

DO / 5.6. / ZUM 15. DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDHILFETAG

15–21:00 — JUNIPARK geöffnet
16:00 — Offener Bauworkshop
18:00 — Der JUNIPARK stellt sich vor
19:00 — Vorstellung: Noch schöner wohnen

FR / 6.6.

13:00 — Premiere: Luftschloss Kometenplan

SO / 8.6. / NACHBARSCHAFTSTAG

14–20:00 — JUNIPARK geöffnet
ab 14:00 — Nachbarschaftskochen, Urban Gardening, Open Stage, Aktionen
15:30 — Vorstellung: Luftschloss Kometenplan
16:30 — Talk 1: Metropolen im Wandel

// 2. WOCHE

MI / 11.6.

18–22:00 — JUNIPARK geöffnet
18:00 — Open Stage
19:00 — Öffentliche Probe: Nice to eat you!

FR / 13.6.

17:30–22:00 — JUNIPARK geöffnet
13:00 und 18:00 — Premiere: WeltWeit ... unterwegs
19:30 — Premiere: Nice to eat you!

SA / 14.6.

15–22:00 — JUNIPARK geöffnet
15:30 und 17:00 — Premiere: Neuköllner Umzugs-Kapelle
18:00 — Gastspiel: Warum Elefanten hysterisch sind
19:30 — Vorstellung: Nice to eat you!

SO / 15.6. / DAS PÄCHTIVAL – JUNGE PÄCHTER IM JUNIPARK

14–22:00 — JUNIPARK geöffnet
17:00 — Gastspiel: Warum Elefanten hysterisch sind
18:30 — Vorstellung: Nice to eat you!
20:30 — Pächttival-Finale mit Konzert

// 3. WOCHE

DO / 19.6.

16:30–22:00 — JUNIPARK geöffnet
17:00 — Premiere: Wohnen jetzt
18:00 — Vorstellung: WeltWeit ... unterwegs
19:00 — Öffentliche Probe: Bye Bye Berlin!

FR / 20.6. / NACHBARSCHAFTSTAG

14:30–21:00 — JUNIPARK geöffnet
ab 14:00 — Nachbarschaftskochen, Urban Gardening, Open Stage, Aktionen
15:00 — Premiere: Reality Remixed
16:00 — Talk 2: Lebens- und Bauutopien
20:30 — Premiere: Bye Bye Berlin!

SA / 21.6.

14:30–19:00 — JUNIPARK geöffnet
15:00 — Vorstellung: Reality Remixed
18:00 — Vorstellung: Bye Bye Berlin!

SO / 22.6. / NACHBARSCHAFTSTAG

14–20:00 — JUNIPARK geöffnet
ab 14:00 — Nachbarschaftskochen, Urban Gardening, Open Stage, Aktionen
15:30 — Talk 3: Stadtpolitische Entwicklung

// 4. WOCHE

MI / 25.6.

16:30–22:00 — JUNIPARK geöffnet
17:00 — Vorstellung: Wohnen jetzt
18:00 — Premiere: Home Sweet Home
20:00 — Gastspiel: Macbeth im JUNIPARK

// ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

FR / 27.6. / 48 STUNDEN NEUKÖLLN / NACHBARSCHAFTSTAG

14–22:00 — JUNIPARK geöffnet
ab 14:00 — Nachbarschaftskochen, Urban Gardening, Open Stage, Aktionen
13:00 — Premiere: Territorien
14:00 — Premiere: Wohnton
19:30 — Vorstellung: Bye Bye Berlin!

SA / 28.6. / 48 STUNDEN NEUKÖLLN

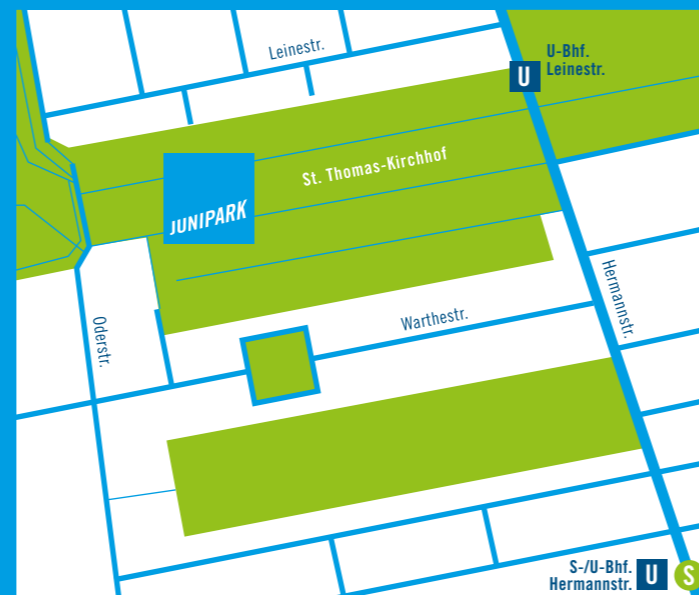
15:30–22:00 — JUNIPARK geöffnet
16:00 — Premiere: Stadtgeister
17:15 — Vorstellung: wohnwut-Fragmente
18:15 — Vorstellung: Stadtgeister
19:30 — Vorstellung: Nice to eat you!

SO / 29.6. / 48 STUNDEN NEUKÖLLN / NACHBARSCHAFTSTAG

14–22:00 — JUNIPARK geöffnet
ab 14:00 — Nachbarschaftskochen, Urban Gardening, Open Stage, Aktionen
15:00 — Talk 4: Tempelhofer Feld
18:00 — Vorstellung: Stadtgeister
19:15 — Vorstellung: Home Sweet Home
20:15 — JUNIPARK-Finale mit wohnwut-Charta

// ST. THOMAS-KIRCHHOF IN NEUKÖLLN

Zwischen Tempelhofer Feld und Hermannstraße / **Busse:** fahren ab Hermannplatz bis U Leinestraße (Nr. 344) / **S-Bahn:** Station Hermannstraße (S41, S42, S45, S46, S47) / **U-Bahn:** Station Boddinstraße (U8) / U-Bahnhof Leinestraße wg. Bauarbeiten geschlossen



// JUNIPARK-Team

Idee & Kampagnen-Konzept: Barbara Meyer (Leiterin Schlesische27)
Künstlerische Leitung & Projektleitung: Anne Paffenholz, Julia Schreiner
Raumkonzept & Gestaltung: Andrea Hofmann, Christof Mayer (raumlaborberlin)
Produktionsleitung: Sibylle Kerlich
Programmleitung Nachbarschaftsprojekt: Sven Seeger
Assistenz Künstlerische Leitung & Projektleitung: Abdi Toufali
Assistenz raumlaborberlin: Kai Berthold, Matteo Carli, Luna Cateeuw, Hannah Müller, Lilli Unger
Projektassistent: Rudi Keiler Gómez de Mello
Aktionsgruppe Rederei: Jonas Braun, Anna von Glasenapp, Anina Gröger, Anna Maier
Blog-Dokumentation „Stadtschreiber“: Katharina Fiedler, Bent-Erik Scholz, Antonia Isabelle Weisz

Team Schlesische27: Thomas Bold, Peter Danzeglocke, Sven Heidenreich, Sandra Kruck, Wendela Loman, Jessy Medernach, Sandrine Ribeiro, Nils Steinkrauss, Simon Traut, Andrea Waizenegger, Heidi Walter, Antje Wolff, Dirk Wullenkord
Praktikantinnen: Sophie Cuvelier, Mi Ohlendorf

Beteiligte Künstler, Akteure und Gruppen: 27 dance monkeys, Geraldine Blomberg, Aline Bosselmann, Niels Bovri, Sascha Bunge, Alexandre Decoupigny, DJ B.Side, Vanessa Gärtner, Christel Gbaguidi, Irene Gozzelino, Friedrich Greiling, Grips Werke, Nils Haarmann, Lena Heesch, Houseclub/HAU Hebbel am Ufer, Katrin Heinrich, Anne Herrmann, Stefanie Kaluza, Dascha Kornysheva, Jürgen Mattlener, Alexander Maulwurf, Benjamin Menzel, Marco Merz, David Pakzad, Uta Plate, Eva Plischke, Fred Pommerehn, raumlaborberlin, Stephanie Richter, Anja Scheffer, Todosch Schlopsnies, Anna-Katharina Schröder, Franziska Seeberg, Sven Seeger, Marcus Thomas, Be van Vark, Emily Völker, DIE ZWIEFACHEN/Schaubühne

Partnerschulen: Carl-Legien-Schule (Neukölln), Otto-Hahn-Schule (Neukölln), Walter-Gropius-Schule (Neukölln), Hector-Peterson-Schule (Kreuzberg), Heinrich-Zille-Grundschule (Kreuzberg), Nürtingen-Grundschule (Kreuzberg), Werner-von-Siemens-Gymnasium (Marzahn)

Kooperationspartner: 48 Stunden Neukölln, HAU Hebbel am Ufer, Schaubühne, Grips Werke, Stiftung SPI/Stadtentwicklung



Förderer:

Der JUNIPARK wird finanziert von der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.



Einzelne Projekte werden gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, von der Stiftung Parität Berlin sowie von der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin. Wir danken Uwe Tisch von Gerüstbau Tisch GmbH Berlin sehr herzlich für die großzügige Unterstützung.



Aktuelle Infos zum JUNIPARK: www.wohnwut.schlesische27.de
JUNIPARK ist auch bei Facebook: www.facebook.com/wohnwut.JUNIPARK
Stadtschreiber-Blog: www.junipark.wordpress.com



Kontakt: info@wohnwut.schlesische27.de / Tel. (030) 61 77 67–30
Pressekontakt: Nora Gores / kunst-PR-objekte / nora@kunst-PR-objekte

IMPRESSUM:

Redaktion: Anne Paffenholz, Julia Schreiner / Grafik: Ann Katrin Siedenburg (www.katigraphie.de) /
Titelfoto: Mi Ohlendorf / wohnwut-Logo: Ralf Mischnick / Druck: www.print24.de

// 3. bis 29. Juni 2014

JUNIPARK



„Wenn wir einfach keinen Bock mehr haben, könnte man vielleicht als Riesenaktion starten, dass die ganze Jugend aus Berlin verschwindet. Dann sieht man mal, wie Berlin ohne Jugendliche aussieht.“

Schülerin, 17

// Ein experimentelles Stadt-Kunst-Projekt der wohnwut-Jugendkampagne im Juni 2014

JUNIPARK

Wie erleben junge Berlinerinnen und Berliner die aktuelle Wohnsituation in ihrer Stadt? Was sind ihre Visionen für ein zukünftiges Berlin? Welche Forderungen haben sie an die Politik? Und wo können sie sich tatsächlich politisch beteiligen?

Das JugendKunst- und Kulturhaus Schlesische27 präsentiert ein vierwöchiges Open-Air-Festival zur Lebens- und Wohnsituation junger Berliner. Im Mittelpunkt des JUNIPARKS stehen künstlerische Übersetzungen der aktuellen Diskussionen um Gentrifizierung sowie die Erfindung von Stadtutopien in Zeiten zunehmender Jugendarmut, Wohnungsknappheit und Mietenexplosion. Eine vierstöckige Gerüstkonstruktion von raumlaborberlin dient als Festivalzentrum.

In einem vielfältigen Kunst- und Aktionsprogramm zeigen unterschiedlichste Künstler mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Theater, musikalische Performances, Tanz und Installationen. Neben der Präsentation dieser Stadtrecherchen sind Nachbarschaftsprojekte mit Kochaktionen, Urban Gardening, Diskussions- und Informationsveranstaltungen ein wesentlicher Bestandteil von JUNIPARK.

Der JUNIPARK ist krönender Abschluss der wohnwut-Jugendkampagne, die die Schlesische27 im Sommer 2013 ins Leben gerufen hat. Das wohnwut-Projekt startete mit einer berlinweiten Peer-to-Peer-Umfrage, in der 19 Interviewer rund 350 junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren befragten. Bei aller Unterschiedlichkeit der Gesprächspartner eint sie alle ein Wunsch: Sie wollen, dass Berlin auch in Zukunft eine Stadt für alle bleibt, in der auch Menschen mit einem niedrigen Einkommen leben und Wohnraum finden können, und zwar nicht nur in den Randbezirken.

Der JUNIPARK wird anlässlich des 15. „Deutschen Kinder- und Jugendhilfetags“ (3.–5.6.) eröffnet und endet im Rahmen des Kunstfestivals „48 Stunden Neukölln“ am 29. Juni.

Eintritt frei! Herzlich willkommen!

// JUNIPARK-AKTIONEN

JUNIPARK-NACHBARSCHAFTSPROJEKT

In Zusammenarbeit mit Anwohnern, Kulturvereinen, Jugendclubs und Initiativen vor Ort
Programmleitung: Sven Seeger / Mitarbeit: Abdi Toufali
Anwohner/innen, Interessierte, Juniparkbesucher/innen, Jung & Alt sollen die Möglichkeit erhalten, sich zu informieren, sich auszutauschen, sich zu vernetzen, Geschehenes zu reflektieren und weiterzudenken, selbst auf der Bühne zu stehen und aktiv zu werden. Oder einfach eine gute Zeit miteinander verbringen – beim Kochen, gemeinsamen Essen und vielen weiteren Aktivitäten.

// Open Stage: Darbietungen, Flashmobs und Performances aus dem Kiez

// Nachbarschaftstisch: Interaktive Kochaktion mit einem gemeinsamen Essen für alle am großen Tisch

// Informationsveranstaltungen: Gesprächs- und Diskussionsforen zur Wohnsituation in Berlin: Mietenexplosion, Abbau des sozialen und geschützten Wohnraums / mit der Berliner MieterGemeinschaft sowie Bürger- und Selbsthilfeinitiativen (u.a. Kotti & Co, Zwangsräumung verhindern, alternative Wohnprojekte)

// Gartenbau-Werkstatt / mit Irene Gozzelino, Stiftung SPI/Stadtentwicklung

// Kreativwerkstätten u.v.m.

am 8., 20., 22., 27. und 29.6.

AKTIONSGRUPPE REDEREI

Team: Jonas Braun, Anna von Glasenapp, Anina Gröger, Anna Maier u.a.

Unsere urbane Feldforschung im Rahmen der wohnwut-Umfrage im Sommer 2013 hat eines ergeben: Der homo habitans, also der wohnende Mensch, eigentlich wichtigste Figur im städtischen Raum, spielt nur am Rande mit. Investorenfirmen und eine diesen freundlich gesinnte Stadtpolitik übernehmen das Feld. Sie koppeln Wohnraum an den Geldmarkt und beugen sich vor (oder verstecken sich hinter) dem Phänomen der Gentrifizierung, der Veredelung von Stadtteilen – diesem in europäischen Großstädten grassierenden Gespenst. Im JUNIPARK schaffen wir mit vielen Künstler/innen und Anwohner/innen für einen Monat nicht nur einen kreativen Raum, der wieder Wohnutopien jenseits der Angst träumen lässt. Wir strecken auch die Fühler in den Stadtraum aus und wollen der Angstpolitik auf dem Wohnungsmarkt entgegentreten und diesen als Lebensraum zurückerobern. Da sind wir nicht die Einzigen: Gleichgesinnte sind herzlich willkommen in unserem offenen Raum, unserer Rederei.
am 8., 20., 22., 27. und 29.6.

DAS PÄCHTIVAL – JUNGE PÄCHTER IM JUNIPARK

Fast drei Jahre lang haben sie leerstehende Läden mit ihren eigenen Ideen bespielt, jetzt übernehmen die Jungen Pächter für einen Tag den JUNIPARK: Seid eingeladen zu Workshops von Camera Obscura bis Lampenbau, Improtheater, Poetry-Slam, Musik, Performance und mehr. Mit den Jungen Pächtern aus Köpenick, Kreuzberg, Marzahn, Neukölln, Spandau & Wedding / www.junge-paechter.de / gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung
am 15.6.

TEMPORARY SPACE SHUFFLE

Das Temporary Space Shuffle ist als kreative Plattform präsent und aktiv. Als urbaner Werkraum werden Brachen, Freiflächen und ungenutzte Stadträume belebt, Gemeinschaften im Kiez geschaffen und verknüpft. Bring dich ein!

// THEATER, PERFORMANCE & TANZ

BYE BYE BERLIN!

Ein theatraler Beschwerdechor

„Bye Bye Berlin!“ verschafft den Stimmen aus der wohnwut-Umfrage Gehör. „Bye Bye Berlin!“ ist ein Abgesang auf rücksichtslose Mietpreiserhöhungen, unsoziale Wohnungspolitik und nervige Wohnungsbesichtigungen. „Bye Bye Berlin!“ ist ein Aufruf: Sich zu verabschieden von einer Stadt, in der es zunehmend ungerecht zugeht. Und so formuliert der Chor beides: eine Beschwerde und einen Aufbruch – hin zu neuen Ufern!

Regie: Franziska Seeberg / Dramaturgische Mitarbeit: Anne Paffenholz / am 20., 21. und 27.6.

HOME SWEET HOME

Eine musikalische Theaterperformance

Wohnen – ein Menschenrecht? Der Regisseur und Schauspieler Christel Gbaguidi entwickelt gemeinsam mit jungen Erwachsenen, Geflüchteten und professionellen Künstlern die Performance „Home Sweet Home“. Anhand von Fotografie, Gesang und szenischem Material beschäftigen sich die Akteure mit der existenziellen Frage nach dem Recht auf selbstbestimmtes Leben und Wohnen.

Künstlerische Leitung: Christel Gbaguidi / gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung / am 25. und 29.6.

NEUKÖLLNER UMZUGS-KAPELLE

Eine musikalische Performance mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 7/22 der Otto-Hahn-Schule (Neukölln)

Was würde den Siebtklässlern fehlen, wenn sie bald umziehen müssten? Und was würde ihrem Kiez fehlen, wenn sie fort wären? Als „Neuköllner Umzugs-Kapelle“ ziehen sie über das JUNIPARK-Gelände und posaunen ihre An- und Aussichten heraus. Wohin es geht, muss unterwegs geklärt werden: Ziehen wir um die Häuser, weil wir bleiben wollen, oder marschieren wir vom Rand ins Zentrum? Verlassen wir die Stadt oder beziehen wir die Utopie? Verpassen Sie nicht den Zug!

Künstlerische Leitung: Eva Plischke & Friedrich Greiling / Musik: Friedrich Greiling / Dramaturgische Mitarbeit: Geraldine Blomberg / am 14.6.

NICE TO EAT YOU!

Ein Projekt der Jugendtheatergruppe der Schaubühne DIE ZWIEFACHEN

Untote Mächte treiben ihr Unwesen in der Stadt: Sie verleiben sich Leben ein, privatisieren öffentlichen Raum und vernebeln Träume und Utopien. Doch da alle brav und produktiv sind, fällt niemandem etwas auf. DIE ZWIEFACHEN machen sich auf, den JUNIPARK zu retten, und fragen, wer noch Mensch und wer schon Zombie ist.

Regie: Uta Plate / Ausstattung: Lena Heeschen / Dramaturgie: Nils Haarmann / Künstlerische Mitarbeit: Aline Bosselmann, Alexander Maulwurf / am 13., 14., 15. und 28.6.

NOCH SCHÖNER WOHNEN

Eine Performance der 27 dance monkeys – urbanes performance dept. berlin

Wo sind wir? Wem gehört eigentlich die Stadt? Lebst du noch oder wohnst du schon? Die Armut zieht raus oder ist schon draußen. Was bleibt: gähnende Langweile und Leere. Schwabylon, der Mythos von einst. Jetzt Cosmopolitan – das Geld reicht sich die Hände ... Eine Performance zwischen Wohnungsstress, Gentrifizierung und Stadtrandverdrängung. Konkret und abstrakt. Jetzt und früher. Tanz und Text. Schöner wird's nicht.

Künstlerische Leitung: Be van Vark & Sven Seeger / am 3. und 5.6.

REALITY REMIXED – POETICS OF PLACES

Eine Musik-, Tanz- und Medienkunstperformance mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 10e des Wilhelm-von-Siemens-Gymnasiums (Marzahn)

Wie sieht der eigene Wohnraum aus? Wie hört er sich an? Wie bewegt man sich darin? Durch künstlerische Andeutungen und die Reduktion auf Essenzielles wird eine Performance erarbeitet, die das Wohnumfeld der Schüler poetisch interpretiert und in den JUNIPARK übersetzt.

Künstlerische Leitung: Alexandre Decoupigny, Be van Vark & Emily Völker / gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung / am 20. und 21.6.

STADTGEISTER

Ein Projekt der Theatergruppe von Anna-Katharina Schröder

Beziehungskrisen, Räumungsklagen und andere Katastrophen: Vier junge Berliner verlassen fluchtartig ihre Wohnungen. Zugebaut von Immobilienfürsten, zugemüllt von den privaten Problemen ihrer Bewohner und zertrampelt von immer mehr Menschen, schreit die Stadtgöttin nach Rache. Wie eine Furie tobt und wütet sie über den Stadtleuten. Panik? Ruhe bewahren, nicht stehen bleiben, hier gibt es nichts zu sehen!

Text & Regie: Anna-Katharina Schröder / Dramaturgie: Stephanie Richter / gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung / am 28. und 29.6.

WELTWEIT... UNTERWEGS

Eine musikalische Installationsperformance mit Schülerinnen und Schülern der 4., 5. und 6. Klasse der Nürtingen-Grundschule (Kreuzberg)

Die Kinder der Nürtingen-Grundschule bauen, bespielen und bewohnen utopische Wohninstallationen im JUNIPARK. Ihre Welten zeigen sie dem Publikum in einer musikalischen Installationsperformance.

Künstlerische Leitung: DJ B.Side, Dascha Kornysheva & Anja Scheffer / gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung / am 13. und 19.6.

WOHNEN JETZT

Eine Objekt-Performance mit Schülerinnen und Schülern der Walter-Gropius-Schule (Neukölln) / in Kooperation mit den Grips Werken

Wir finden zurückgelassenes, zum Fenster rausgeschmissenes, nicht mehr gewolltes Mobiliar und verstoßene, in den Dreck getretene und vernachlässigte Objekte. Diese Fundstücke deuten wir um, laden sie neu und erfinden für sie Geschichten. Daraus entsteht Neubewohntes, Wiederbelebtes, Neuerzähltes und am Ende womöglich Verwüstung de Luxe.
Künstlerische Leitung: Vanessa Gärtner, Anne Herrmann & Stefanie Kaluza / am 19. und 25.6.

WOHNWUT-FRAGMENTE

Eine Performance mit jungen Akteuren der wohnwut-Kampagne

Berlin kommt oder ist schon? Eine Metropole im Umbruch. Die Nischen verschwinden. Wohnraum in den zentralen Bezirken ist knapp oder zu teuer geworden. Wir mitten drin: Was ist mit uns, der Zukunft dieser Stadt. Bezahlbarer Wohnraum ist Utopie? Wir waren unterwegs. Haben Menschen befragt zur Wohnsituation, ihren Sichtweisen und Forderungen, Wünschen und Träumen. Berlin, eine Stadt mit Zukunft oder: Was ist die bessere Stadt?
Künstlerische Leitung: Sven Seeger / gefördert von der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin / am 4. und 28.6.

GASTSPIEL: MACBETH IM JUNIPARK

Frei nach Shakespeare, Lautréamont und Falk Richter

Lang lebe Macbeth. Er frisst Daten, tanzt mit Geistern und wohnt im JUNIPARK. Im Berlin-Exil streitet er mit Schatten, die nicht weggehen wollen, und weigert sich seinerseits zu gehen, obwohl man ihn für tot erklärt. Aber: Wer lebt eigentlich noch?

Von und mit David Pakzad / am 25.6.

GASTSPIEL: WARUM ELEFANTEN HYSTERISCH SIND

Ein Theaterprojekt von Sascha Bunge und Katrin Heinrich nach Texten von Lothar Trolle
Ein Kind streift gemeinsam mit den Geistern der Stadt durch die Gegend und berichtet von seiner Geschichte: vom mühsamen Überleben in unwirtlichen Städten mit der Hilfe der Tiere des Dschungels und der afrikanischen Steppe. Indem es sich mit deren Stärken identifiziert, entwickelt es absurde und komische Strategien für das eigene Leben. Hopp hopp hopp, Pferdchen lauf Galopp ...

Mit: Katrin Heinrich / Regie: Sascha Bunge / Mit Dank an das THEATER AN DER PARKAUE – Junges Staatstheater Berlin / am 14. und 15.6.

// SOUND & MUSIK

WOHNTON

Eine performative Soundinstallation mit Schülerinnen und Schülern der Hector-Peterson-Schule (Kreuzberg) / in Kooperation mit dem Houseclub/HAU Hebbel am Ufer
Die Schüler erkunden akustisch ihren Wohnraum, ihre Kreuzberger Lebensräume und die Wege dazwischen. Es entsteht eine performative Soundinstallation, in der das Visuelle ins Akustische übertragen und die Klänge der Großstadt choreografisch übersetzt werden.

Künstlerische Leitung: Niels Bovri & Marcus Thomas / Mitarbeit: Ciprian Marinescu, Khaled Sleiman, Lisa Siegel & Julia Schreiner / am 27.6. / Soundinstallation am 28. und 29.6.

JUNIPARK-SONGPROJEKT

Mit Berliner Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Senioren
Berliner unterschiedlichen Alters nehmen mit dem Musiker und Musikproduzenten Marco Merz den JUNIPARK-Song auf. Ausgangsmaterial sind die Interviews der wohnwut-Peer-to-Peer-Umfrage. Dazu werden neue Songtexte, Sounds und Melodien rund um Mietenlamento und Stadutopien erfunden.

Künstlerische Leitung: Marco Merz / Videotrailer: Jürgen Mattlener / Mitarbeit: Anne Paffenholz

// RAUM, INSTALLATION & BAUPROJEKTE

LUFTSCHLOSS KOMETENPLAN

Ein Bauprojekt mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 9/23 der Otto-Hahn-Schule (Neukölln)
Bislang ist JUNIPARK eine Konstruktion aus Gerüststangen. Wir wollen weiterbauen: Mit Spanngurten, Kabelbindern, Stretchfolie und Klebeband werden wir im wahrsten Sinne des Wortes „in die Luft gehen“! Zwischen den rechten Winkeln der stählernen Struktur werden wir uns „vernetzen“ und das Bauwerk täglich um eine neue Dimension erweitern: Viele Experimente & viel Spaß!

Künstlerische Leitung: Todosch Schlopsnies / am 6. und 8.6.

TERRITORIEN

Ein Bauprojekt mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 9/21 der Otto-Hahn-Schule (Neukölln)
In diesem Projekt erforschen die Schülerinnen und Schüler, was „Eigentum“ ist. Warum kann man etwas besitzen? Wer darf entscheiden, wo etwas gebaut werden darf? Und wem gehört die Stadt? Die Eigentums-Recherchen werden dem Publikum in einem Ausstellungsparcours präsentiert.

Künstlerische Leitung: Fred Pommerehn / am 27.6.